

# Hohenfelder und Uhlenhorster **Rundschau**



**In dieser Ausgabe:**  
**Hamburg räumt auf**  
**Eilbek-Kanalufer neu**  
**Hamburgs Unterwelt**  
**St. Michaelis-Kirche**

**POST am HOFWEG**

**DHL** Deutsche Post 

**Der POST SHOP in Ihrer Nähe!**

Öffnungs- Mo.–Fr. 7.00–19.00 Uhr  
zeiten: Sa. 8.00–16.00 Uhr

**Hofweg 59**  
**22085 Hamburg**



20 Jahre  
AGESA  
1989–2009

**AGESA**

Grundstücksgesellschaft mbH

Verwaltung • Vermietung • Verkauf

Fon 040/22 42 32 • Fax 040/220 83 06  
Buchstraße 14 • 22087 Hamburg  
www.agesa-immobilien.de • Hamburg@agesa-immobilien.de

**UHLAND SHOP**

**DHL** Deutsche Post 

**Der POST SHOP in Ihrer Nähe!**

Öffnungs- Mo.–Fr. 7.00–20.00 Uhr  
zeiten: Sa. 8.00–18.00 Uhr

**Graumannsweg 75**  
**22087 Hamburg**

# Vorstand und Termine

## Jürgen Strege (1. Vorsitzender)

Blumenau 167, 22089 Hamburg, Tel. 209 829 71  
juergen.strege@hubv.de

## Joachim Raabe (2. Vorsitzender)

Schottweg 18, 22087 Hamburg, Tel. 220 00 12,  
joachim.raabe@hubv.de

## Brigitte Traulsen (Schatzmeisterin)

Güntherstraße 4, 22087 Hamburg, Tel. 229 97 53,  
brigitte.traulsen@hubv.de

**Carola Mette** (hinzugezogen als zwischenzeitliche  
Schriftführerin), Graumannsweg 13, 22087 Hamburg,  
Tel. 220 51 56, carola.mette@hubv.de

## Ingrid Drecke (Vorstandsmitglied)

Güntherstraße 29, 22087 Hamburg, Tel. 220 44 27,  
ingrid.drecke@hubv.de

## Kai Voet van Vormizeele (Vorstandsmitglied)

Lübecker Str. 110, 22087 Hamburg, Tel. 689 949 70,  
van-vormizeele@hubv.de

## Dietmar Heister (Vorstandsmitglied)

Schottweg 1, 22087 Hamburg, Tel. 229 55 55,  
Fax 229 55 99, dietmar.heister@hubv.de

## Joachim Dudat (Vorstandsmitglied)

Hirschgraben 46, 22089 Hamburg, Tel. 25 49 11 93,  
joachim.dudat@hubv.de

**Den Internetauftritt des Bürgervereins  
finden Sie unter [www.hubv.de](http://www.hubv.de)**

**Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.,  
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst,  
Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg,  
Telefon 040/18 04 90 60.**

**Öffnungszeiten des Büros:  
Montags 16–18 Uhr, mittwochs 10–12 Uhr.**



Kosmetik-Behandlungen

Fruchtsäure-Peeling

Ultraschall für Gesicht und Körper

Make-up

Enthaaren / Depilation

Manicure / Pedicure

**040-2204628 Mühlendamm 59 . 22087 Hamburg**

*Termine nach Vereinbarung*

[www.babor-shop.de/fachkosmetik-meyer-buenning](http://www.babor-shop.de/fachkosmetik-meyer-buenning)



**BABOR**  
INSTITUT

## Die nächsten Termine

**Donnerstags von 15–18 Uhr Bridge für Fortgeschrittene**  
**Freitag, 3. Februar**

**NEU**

15.30 Uhr Tanztee im Seniorenzentrum, Heinrich-Hertz-Str. 90

**Montag, 6. Februar**

15 Uhr Bastelgruppe im Bürgervereinsbüro

**Dienstag, 7. Februar**

19.30 Uhr Tanzkreis im Bürgervereinsbüro

**Donnerstag, 9. Februar**

15 Uhr Kaffee-Nachmittag im hotel relexa Bellevue

19.30 Uhr Jahreshauptversammlung in der Cafeteria des  
Seniorenzentrums, Heinrich-Hertz-Str. 90 (Lesen Sie Seite 4)

**Mittwoch, 15. Februar**

14 Uhr Besuch der Michaelis-Kirche (Details auf Seite 11)

19.30 Uhr Info-Abend mit dem bisherigen Bezirksamtsleiter  
Wolfgang Kopitzsch in der Cafeteria des Seniorenzentrums,  
Heinrich-Hertz-Str. 90 (Weitere Informationen auf Seite 4)

**Donnerstag, 16. Februar**

19.30 Uhr Literaturkreis im Bürgervereinsbüro

**Montag, 20. Februar**

15 Uhr Spielenachmittag im Bürgervereinsbüro

**Dienstag, 21. Februar**

19.30 Uhr Tanzkreis im Bürgervereinsbüro

**Freitag, 24. Februar**

19 Uhr Geburtstagsfeier des Bürgervereins in der Cafeteria  
des Seniorenzentrums, Heinrich-Hertz-Str. 90 (Siehe Seite 11)

**Freitag, 2. März**

15.30 Uhr Tanztee im Seniorenzentrum, Heinrich-Hertz-Str. 90

**Montag, 5. März**

15 Uhr Bastelgruppe im Bürgervereinsbüro

**Dienstag, 6. März**

19.30 Uhr Tanzkreis im Bürgervereinsbüro

**Donnerstag, 8. März**

Kaffee-Nachmittag im hotel relexa Bellevue

**Mittwoch, 14. März**

12–15 Uhr Besuch des Chokoversums (zwei Gruppen)

(Infos auf Seite 16)

**Donnerstag, 15. März**

19.30 Uhr Literaturkreis im Bürgervereinsbüro

**Montag, 19. März**

15 Uhr Spielenachmittag im Bürgervereinsbüro

**Dienstag, 20. März**

19.30 Uhr Tanzkreis im Bürgervereinsbüro

**Samstag, 24. März**

15 Uhr Offenes Singen mit Herrn Molis (Infos auf Seite 10)

**Samstag, 31. März**

11 Uhr Start zur Aktion „Hamburg räumt auf“, Treffpunkt:  
Bürgervereinsbüro (Einzelheiten auf Seite 4)

## Ausblick

**16.–19. April**

Reise in die Saale-Unstrut-Region (Weiteres auf Seite 12)

**Überweisungen an den Hohenfelder  
Bürgerverein von 1883 r.V. leisten Sie bitte  
auf unser Konto bei der Hamburger Sparkasse,  
BLZ 200 505 50, Konto Nr. 1203 127 137**



### Liebe Leserin, lieber Leser,

wir sehnen uns jetzt nach dem Frühling. Von den vielen grauen Tagen der letzten Zeit mit Regen, Sturm und wenig Helligkeit am Himmel haben wir genug. Bis zum Frühlingsanfang und Ostern müssen wir allerdings noch längere Zeit warten.

Wie gut, dass es unseren Bürgerverein gibt, der die Wochen durch vielfältige Veranstaltungen und viele Begegnungen mit netten Menschen überbrückt. Das Winterhalbjahr bietet gute Möglichkeiten, mit netten Leuten aus dem Stadtteil zusammen zu sein, fröhliche Stunden zu verbringen, Neues zu entdecken, über aktuelle Probleme zu diskutieren oder Aktionen zu starten. Für das alles bietet unser Bürgerverein an zwei Standorten im Stadtteil zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen an. Es ist schon eine lange Liste der Termine geworden, die hier auf der zweiten Seite der Rundschau nachzulesen sind.

Dabei ist die eine oder andere Aktionsgruppe unseres Vereins in diesem Terminplan noch gar nicht erfasst, wenn sie seltener zusammen kommt oder die Treffen nach Bedarf in der Gruppe selbst vereinbart werden. Dazu gehören beispielsweise die Aktionsgruppe „Unser Stadtteil soll schöner werden“ mit unserem Vorstandsmitglied Dietmar Heister oder die Aktionsgruppe „Älterwerden im Stadtteil“ mit Dr. Thomas Einfeldt oder auch die Putzpatengruppe, die sich intensiv mit Annegret Krol um die Pflege der über 100 Stolpersteine in unseren beiden Stadtteilen Uhlenhorst und Hohenfelde kümmert. In allen diesen Gruppen geht es um Verbesserungen oder positive Veränderungen für das Leben im Stadtteil. Darin liegt ein großes Interesse der Arbeit des Bürgervereins, und das soll auch in diesem Jahr 2012 so bleiben.

Genau ein Jahr sind wir nun in unseren neuen Vereinsräumen am Mundsburger Damm/Ecke Immenhof und fühlen uns dort sehr wohl, zumal diese Räume das Leben im Bürgerverein schon bis jetzt sehr stark erweitert und bereichert haben. Wir danken allen Mitgliedern, die durch ihr Engagement, durch Einsatz von Zeit und Kraft, durch den Mitgliedsbeitrag und manche zusätzlichen Geldspenden den Erhalt dieses schönen Standortes möglich machen. Von weit ist unser

Vereinsbüro mit der Aufschrift am Fenster sichtbar und lockt viele an, einmal herein zu schauen an unseren regelmäßigen Öffnungszeiten und sich über die Arbeit des Bürgervereins zu informieren. Auch unsere inhaltsreiche, informativ und ansprechend aufgemachte Stadtteil-Zeitung, die Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau, liegt im Vereinsbüro immer zum Mitnehmen bereit.

Unser neues Vereinsbüro bietet viele Möglichkeiten, jedoch nicht genügend Raum für große und gut besuchte Veranstaltungen. Deshalb haben wir in der letzten Zeit einen zweiten Standort in Uhlenhorst gefunden, an dem wir häufig als gern gesehene Gruppe des Bürgervereins zusammenkommen können. Es ist das Seniorenzentrum Auf der Uhlenhorst in der Heinrich-Hertz-Straße 90 mit dem schönen großen Theatersaal und der Cafeteria. Dort haben wir schon die dritte Weihnachtsfeier im vergangenen Dezember im großen festlichen Rahmen erlebt mit dem guten Service durch das Haus und seine Mitarbeiterinnen. Dort wird diesmal auch unser Geburtstagsfest – der Bürgerverein wird 129 Jahre alt – am 24. Februar abends mit Buffet, Musik und lustigen Darbietungen auf der großen Bühne gefeiert werden.

Auch die Jahreshauptversammlung, die für den Fortgang des Bürgervereins mit Wahlen, Haushaltsvorlage und Jahresbericht immer sehr wichtig ist, findet dort am 9. Februar abends statt. Für besondere Themenabende, Vorträge und Diskussionen über Entwicklungen im Stadtteil benötigen wir diesen großen Raum. So sind wir sehr dankbar dafür, dass diese Einrichtung mit ihrer Leiterin Sabine Wirtz uns so freundlich aufgenommen hat und etliche unserer Veranstaltungen auch in Zukunft dort stattfinden werden. So liegen unsere beiden Standorte in Uhlenhorst räumlich nahe beieinander und bilden eine Art Mitte für das Wirken des Bürgervereins und seine Ausstrahlung in die beiden Stadtteile Uhlenhorst und Hohenfelde hinein.

Ein gutes Jahr des Bürgervereins mit den Menschen im Stadtteil und viel Begegnung wünscht

Ihr/Euer Jürgen Strege

**Der Bürgerverein begrüßt seine neuen Mitglieder:**

**Wolfgang und Angelika Jaeger.**

**Seien Sie herzlich willkommen.**



Beratung, Vermietung, Verwaltung, Verkauf. Das inhabergeführte Unternehmen StöbenWittlinger bietet Ihnen Sicherheit und Kompetenz bei allen Immobiliendienstleistungen – Ihre Ziele sind unsere Aufgabe. Wir verwalten erfolgreich Wohnimmobilien und Zinshäuser und sorgen beim Immobilienkauf und Verkauf für marktgerechte und zügige Abschlüsse. Die langjährige Erfahrung unserer Mitarbeiter zahlt sich für Sie aus – unser professioneller Service ist Ihr Gewinn. Sprechen Sie uns einfach an: Tel. 040/25 40 10-0. [www.stoeben-wittlinger.de](http://www.stoeben-wittlinger.de)

**StöbenWittlinger**

IMMOBILIENMAKLER & HAUSVERWALTUNG

## Jahreshauptversammlung des Bürgervereins am 9. Februar 2012

Wir laden alle Mitglieder herzlich ein zur Jahreshauptversammlung am Donnerstag, dem 9. Februar 2012, um 19.30 Uhr in der Cafeteria des Seniorenzentrum Auf der Uhlenhorst, Heinrich-Hertz-Straße 90.

### Tagesordnung:

- 1.) Bericht des 1. Vorsitzenden
- 2.) Bericht des Schatzmeisters über die Jahresabrechnung 2011
- 3.) Entlastung des Vorstandes nach Bericht der Kassenprüfer
- 4.) Haushaltsplan für das Jahr 2012
- 5.) Wahl bzw. Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern
- 6.) Wahl von zwei Kassenprüfern
- 7.) Stadtentwicklung in Hohenfelde
- 8.) Verschiedenes

## Uhlenhorster Tanztee

Mit einem tollen Angebot für ältere Menschen startet der Hohenfelder Bürgerverein in Zusammenarbeit mit PFLEGEN & WOHNEN UHLENHORST ins neue Jahr.

Einmal im Monat wird im Theatersaal von PFLEGEN & WOHNEN UHLENHORST in der Heinrich-Hertz-Str. 90, ein Tanztee für Seniorinnen und Senioren stattfinden. Dann können Interessierte in angenehmer Umgebung und zu kleinen Preisen einen schönen Nachmittag verbringen. Vielen Mitgliedern des Bürgervereins ist der Ort schon sehr vertraut: alle Jahre findet dort die Weihnachtsfeier des Bürgervereins statt.

„Leider gibt es für ältere Menschen viel weniger Gelegenheiten als für junge, sich zu treffen, sich zu unterhalten und einfach miteinander fröhlich zu sein“, so Sabine Wirtz, die Direktorin der Einrichtung. „Wir hoffen deshalb, dass wir möglichst vielen Seniorinnen und Senioren aus der Nachbarschaft damit eine Freude machen können, ganz gleich, ob man tanzen mag oder kann.“

Jürgen Strege, der Vorsitzende des Bürgervereins, ist überzeugt, dass mit diesem Angebot auch der kulturelle Austausch im Stadtteil gestärkt wird. „Wir haben jetzt schon Anfragen von Chören, die den Seniorentreff nutzen möchten, ihr Können zu präsentieren“.

Der Tanztee ist für jedermann offen und kostet 5 Euro Eintritt. Darin sind bereits Kaffee und Kuchen enthalten. Für die musikalische Untermalung konnte der Profimusiker Manni Larssen aus Hamburg gewonnen werden. Der Tanztee findet an jedem 1. Freitag im Monat statt.

## Besuch vom Polizeipräsidenten

Hoher Besuch erwartet unseren Bürgerverein. Am Mittwoch, dem 15. Februar, um 19.30 Uhr im Seniorenzentrum Auf der Uhlenhorst (Heinrich-Hertz-Straße 90) wird der bisherige Bezirksamtsleiter und neue Polizeipräsident von Hamburg Wolfgang Kopitzsch zu uns kommen.

Schon lange ist dieser Besuch mit ihm abgesprochen, und der Abend soll das Thema haben: Älterwerden im Stadtteil. Dieses Thema geht uns alle an, macht uns bisweilen Sorgen, die aber auch von den Politikern geteilt werden. So gibt es im Senat, in der Bürgerschaft, in der Bezirksversammlung und auch bei der Polizei Aufgaben und Ziele, die zur Hilfe für die Regierten, also die Bürger und Bürgerinnen in den Stadtteilen, in verantwortungsvoller Weise wahrgenommen werden.

Darüber werden wir an unserem besonderen Abend sicher einiges Neue erfahren und können auch mit unseren ganz speziellen eigenen Fragen zur Diskussion beitragen. Ich freue mich sehr auf diesen Abend und hoffe auf sehr zahlreichen Besuch aus unserem Bürgerverein. Ihr/Euer Jürgen Strege



## Aktion „Hamburg räumt auf“

Schon zum achten Mal wird sich unser Bürgerverein an der in ganz Hamburg im März laufenden Aktion „Hamburg räumt auf“ beteiligen. Diese Aktion fällt bei uns ganz in den Zusammenhang der Aktionsgruppe „Der Stadtteil soll schöner werden“.

Nun trifft es sich auch gut, dass wir uns an zentraler Stelle in unseren neuen Vereinsräumen zur Aktion einfinden können.



So lustig ging es im letzten Jahr beim Müllsammeln zu.

Dort teilen wir dann ein, wohin die einzelnen zur Aufräumung gehen und wann wir uns zum Abschluss treffen, um noch gemütlich beim „Italiener“ zusammen zu sitzen.

Der Termin für die Aktion: Samstag, dem 31. März, um 11 Uhr im Vereinsbüro Mundsburger Damm 37. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Material zur Aufräumung (Handschuhe, Säcke, Aufpicker) wird am Ort verteilt.



**Opitz**  
Speisewirtschaft  
Hamburger Küche  
Bratkartoffel-Spezialitäten  
NEU! Mit schönen,  
ruhigen Gartenplätzen

Öffnungszeiten täglich  
12.00 – 23.30 Uhr  
durchgehend warme  
Küche. Mittagstisch v.  
Montag bis Samstag  
Mundsburger Damm 17  
22087 Hamburg  
Tel.: (040) 2 29 02 22

## Selber schuld?

Michael S. (43) war obdachlos. Im Winter war dieser Zustand besonders schwer auszuhalten. Er schlief in Behelfsunterkünften oder draußen in einem windgeschützten Winkel. Von Körperpflege konnte er nur träumen. Aber was sollte er machen.

Dabei ging es Michael S. nicht immer so schlecht. Noch vor wenigen Jahren hatte er einen Getränkelieferservice und war selbständig. Dann aber kamen die Depressionen – und es wurde immer schlimmer. Er mochte nicht mehr ans Telefon gehen, obwohl Aufträge winkten. Das schöne große Aquarium mit den Zierfischen verkam zu einer stinkenden Kloake. Die ungeöffnete Post wuchs allmählich zu einem riesigen Berg – die Schulden ebenfalls. Die geringe Mieterhöhung nahm er gar nicht mehr wahr. Die Konsequenz war die Kündigung. Aber selbst dieser Brief blieb ungeöffnet. Nun war er obdachlos und die Depressionen peinigten ihn noch immer.

Durch einen Leidensgefährten wurde er auf eine Hilfsorganisation in der Güntherstraße aufmerksam gemacht. Hier konnte Michael S. vorbeikommen und sich tagsüber aufhalten. Er bekam Tee oder Kaffee, konnte an Freizeitangeboten teilnehmen oder sich beraten lassen und hatte die Möglichkeit zu duschen. Mit gespendeten Sachen konnte er sich neu einkleiden und seine persönlichen Papiere in einem Schließfach unterbringen. Außerdem stehen für die Wäsche Waschmaschine und Trockner bereit und eine Erreichbarkeitsadresse hatte er nun auch. Später bekam er eine kleine Wohnung und schließlich sogar Arbeit in einer Behindertenwerkstatt.

Die Menschen, die Michael S. wieder auf die Beine halfen, sind von FIGA. Diese diakonische Organisation (FIGA = Für Integration, gegen Ausgrenzung) hilft psychisch Kranken – mit oder ohne Wohnung. 2002 wurde die FIGA gegründet, seit 2008 arbeitet sie in der Güntherstraße, momentan mit 14 Mitarbeitern.

Neben den erwähnten Sofortmaßnahmen werden üblicherweise eher langfristige Hilfen angeboten. Meist muss drohender Wohnungsverlust abgewendet oder eine neue Wohnung gesucht werden. Psychische Beschwerden und seelische Behinderungen sollen von den Betroffenen besser verstanden und auch bewältigt werden, hierzu dienen z.B. die psychiatrischen Sprechstunden oder auch Fachvorträge.

Wichtig ist für Menschen, die derart die Bodenhaftung verloren haben, dass sie Tages- und Wochenstrukturen aufbauen, ihre Freizeit gestalten und wieder eine eigene Haushaltsführung lernen. Sie erhalten Hilfe um ins Arbeitsleben zurückzukehren, ihr Geld zu verwalten und ihre Schulden zu

regulieren. Und schließlich sind auch noch Behördenangelegenheiten zu regeln und sozialrechtliche Probleme zu lösen.



Bei der Übergabe eines gespendeten Transporters. Frau Damböck (Spendenparlament), Herr Diakon Meding (FIGA), Herr Eggert (Haspa) (von links).

Da der Staat sich nicht um alle Probleme kümmern kann, werden zu ihrer Lösung die verschiedensten Organisationen mit einbezogen. Durch ihre Arbeit wollen Hilfsorganisationen wie FIGA ausgegrenzten Menschen helfen und sie

wieder in unsere Gesellschaft integrieren. Weitergehende Informationen über das Wirken der FIGA bieten die Internetseiten: [www.figa-hamburg.de](http://www.figa-hamburg.de). Du



**bieten wir Ihnen umfangreiche Hilfe durch:**

**Medizinische Behandlungspflege**  
z.B. Injektionen und  
Verbandswechsel zur Sicherung der ärztl. Behandlung.



**Häusliche Pflege**  
Im Sinne des Pflegeversicherungsgesetzes oder bei Verhinderung der Pflegeperson. Z.B. durch Körperpflege, Zubereitung von Mahlzeiten, Mobilisation oder Haushaltsführung (wie Reinigung, Einkauf etc.).

**Betreuung**  
z.B. bei Arztbesuchen, Behördengängen oder Einkäufen.

**Krankenhausnachsorge**  
Vom Krankenhaus direkt nach Hause – wir kümmern uns um alles.



**Beratung**  
zu allen Themen der Pflege. Hilfe bei Antragstellung an Kranken- und Pflegekassen und Sozialämter.

**Mühlendamm 5, 22087 Hamburg,  
Telefon 040-22 69 91 10, Fax 040-22 69 91 199**

**Wir sind für Sie da!**

Ihr Grundeigentümer-Verein  
Uhlenhorst-Winterhude-Alsterdorf  
Telefon (040) 25 40 10-47  
[www.gvuwa.de](http://www.gvuwa.de)



## Hamburg untertunnelt

Ein erster Schreck weckte alle Teilnehmer aus dem letzten Schlaf, als der Garderobiere verkündete, dass er nichts von einer Führung wisse. Das stellte sich aber schnell als unwahr heraus, als Mario Bäumer, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Museums der Arbeit, das Wort ergriff. Er stellte dar, wie einige Wenige auf Spaziergängen nach Gelände und Gebäude für solch ein Museum suchten.

### Wie alles begann

Auf dem ehemaligen Fabrikgelände der „New-York-Hamburger Gummi-Waaren Compagnie“ ist das Museum der Arbeit zu Hause. Wo früher aus Kautschuk Hartgummikämme gefertigt wurden, stehen heute Mitmach- und Hands-On-Aktionen im Vordergrund. Das Museum der Arbeit zeigt die Veränderungen von Leben und Arbeiten in Hamburg seit dem



Foto: Wmeinhart, GNU FDL

19. Jahrhundert bis heute und stellt dabei typische Hamburger Branchen vor. In der Metallwarenfabrik können an einer Schleudergussmaschine kleine Schmuckstücke, Anhänger oder Broschen – in diesem Fall kleine Elefanten – produziert werden. Kaum jemand weiß, dass es sich dabei um die ehemalige „Metallwarenfabrik Carl Wild“ aus Hohenfelde handelt.

Vor der Umnutzung zum Museum verblieb eine Industrieruine mit Teilen der alten Fabrik von 1871, dem Torhaus, der Zinnschmelze, dem Kesselhaus und der neuen Fabrik von 1908. Hier hatten sich kleinere Werkstätten und Händler niedergelassen, 1986 entstand in der ehemaligen Zinnschmelze ein Stadtteilkulturzentrum mit Kneipe und umfangreichem Veranstaltungsangebot.

Seit 1982 bestanden Pläne für ein Museum der Arbeit an diesem Ort, und seit 1992 schließlich wurden die Fabrikgebäude zum Museum umgestaltet. Die Baumaßnahmen begannen mit dem Umbau des Kesselhauses für die Nutzung als Museumswerkstätten, dessen Einweihung im Herbst 1994 gefeiert werden konnte.

Das Museum der Arbeit in Hamburg-Barmbek hat die Wandlung des Lebens und der Arbeit in den letzten 150 Jahren zu seinem Hauptthema gemacht. In den Ausstellungen werden Themen wie die Auswirkungen der Industrialisierung und die dadurch ausgelösten Veränderungen in sozialen, kulturellen und ökonomischen Bereichen vorgestellt.

### 100 Jahre Elbtunnel

Anlässlich des einhundertsten Bestehens des Alten Elbtunnels in Hamburg zeigt das Museum in der Ausstellung „Tunnel – Hamburg und seine Unterwelt“ die Bedeutung und die Entwicklung der Tunnelbauten der Stadt. Am 2. November besuchten 20 Mitglieder des Bürgervereins unter Leitung von Ingrid Drecke diese Sonderausstellung.

Am 7. September 1911 wurde der St. Pauli Elbtunnel eröffnet, ein Fußgängertunnel, der die Arbeiter der Werften und Hafentriebe schneller und sicherer zum Südufer der Elbe brachte. Mit seinen Aufzügen für Personen und Fahrzeuge zählt er heute zu den „Historischen Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst in Deutschland“. Anlässlich seiner Fertigstellung vor 100

Jahren erzählt das Museum der Arbeit die Geschichte der Unterwelt in Hamburg, die Geschichte der Planung und des Baus von Tunneln und deren Folgen für die Stadtentwicklung.

Der wasserreiche Untergrund in Hamburg machte den Tunnelbauern in den letzten 150 Jahren am Zusammenfluss von Alster und Elbe immer wieder zu schaffen. Gletscher hatten Gesteinsmaterial in End- und Grundmoränen zurückgelassen, Findlinge beim Abschmelzen darauf verstreut, das Wasser hatte Sand herangetragen und Pflanzen hatten die durch Eis geschaffenen Seen zu Morast verlanden lassen. In diesen sehr



**Feinwäscherei** / **ANGE** GMBH

**Lieferservice**  
Haushalt • Gewerbe  
Praxen • Gastronomie  
Oberhemden-Plätterei



Papenhuder Straße 25  
22087 Hamburg  
Fax (040) 227 35 13  
☎ (040) 229 09 83

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr  
Donnerstag von 7 bis 18 Uhr

[www.feinwaescherei-lange.de](http://www.feinwaescherei-lange.de)

**Ihre Klempnerei für Hohenfelde und Uhlenhorst**  
**Güntherstraße 29**  
**22087 Hamburg**  
**Telefon: 724 62 13**  
**E-Mail: info@fritzharm.de**

**fritz harm** GmbH  
Sanitärtechnik • Gasheizung  
Bauklempnerei • Bedachung

# Da wird selbst der Maulwurf neidisch

unterschiedlich stabilen und wasserführenden Schichten sollte in der Großstadt eine zweite Ebene für den Verkehr entstehen, für den Transport von Wasser und Abwasser, Gas und Strom, Güter und Personen, für Eisenbahn, U- und S-Bahn, für Fußgänger, Fuhrwerke und Automobile.



Wegen des schwierigen Untergrundes mussten dafür immer neue Bauverfahren benutzt werden: neben der offenen Bauweise der Schildvortrieb beim Bau der Kanalisation im 19. Jahrhundert, das Senkkastenverfahren und Druckluftarbeit beim „Alten Elbtunnel“,

erste maschinelle Schildvortriebe für U- und S-Bahn, das neue Absenkverfahren und der Schildvortrieb beim „Neuen Elbtunnel“ bis hin zu den Tunnelbohrmaschinen wie TRUDE bei der 4. Elbtunnelröhre, SOFIA für die Flughafen-S-Bahn und VERA für die U 4 in die Hafencity.

Die Gefahren für die Tunnelarbeiter wurden durch Vorsichtsmaßnahmen vermindert – vom Bau des „Alten Elbtunnel“, in der die Vorschriften des eingesetzten Tunnelarztes Arthur Bornstein die Folgen der Caissonkrankheit (gemeinhin als „Taucherkrankheit“ bekannt) minderten, bis hin zu den Tunnelbohrmaschinen, in denen Menschen nur für Reparaturen in dem unter Druck gesetzten Raum am Schild arbeiten mussten.

Aber immer noch hilft die „Heilige Barbara“ den Mineuren – ihre Statue kommt als erstes auf die Baustelle und verlässt als letzte den mit Gefahren verbundenen Arbeitsort.

Ob Bau der Kanalisation im 19. Jahrhundert oder aktuell die Forschungsanlage DESY, ob Tunnelbohrmaschinen wie TRUDE, SOFIA und VERA – historische Zeichnungen, Baupläne, Fotografien, Modelle, Filme, Arbeitswerkzeuge und technisches



Gerät zeigen die vielen Facetten des Tunnelbaues in Hamburg am Beispiel der wichtigsten Tunnel unter Elbe, Alster und Stadt.

Herrn Bäumer gelang es, die Besucher vor Ort an die Ausstellungsdetails zum Tunnelbau in Hamburg zu fesseln. Hilfreich war dabei sicherlich, dass wir immer wieder bekannte Ansichten Hamburgs zu Gesicht bekamen.

Als krönenden Abschluß besuchten wir dann das Restaurant Trude direkt neben dem Museum der Arbeit in Barmbek.

Direkt vor dem Restaurant Trude befindet sich auch der ehemals größte Bohrkopf der Welt, der vor einigen Jahren die vierte Elbtunnelröhre gebohrt hat.

Die interessanten Darlegungen zu den Ausstellungsstücken haben nicht verhindert, dass uns das günstige Mittagessen prächtig schmeckte und bei guter und ausgelassener Stimmung beendeten wir diesen Tag.

Jörn Masekowitz



[www.niemerszein.de](http://www.niemerszein.de)



## NIEMERSZEIN



### Supermärkte für höchste Ansprüche!

Kostenlose Parkplätze vorhanden

**AM ROTHENBAUM**  
Hallerstr. 78  
☎ 410 86 52  
Montag - Sonnabend bis  
**21.00 Uhr** geöffnet!

**IN PÖSELDORF**  
Milchstr. 1  
☎ 44 56 60  
Montag - Sonnabend bis  
**21.00 Uhr** geöffnet!

**AM HOFWEG**  
Hofweg 81  
☎ 22 73 82 80  
Montag - Sonnabend bis  
**21.00 Uhr** geöffnet!

**AM MÜHLENKAMP**  
Mühlenkamp 45  
☎ 27 87 79 53  
Montag - Sonnabend bis  
**21.00 Uhr** geöffnet!



**Lieferservice ins Haus:**  
Mittwoch bis Freitag im Raum Harvestehude, Uhlenhorst und Winterhude.

**Klar Schiff in der Buchhaltung!  
Wir lotsen Sie durch das Zahlenmeer.**

Delegieren Sie kritische Bereiche Ihrer Buchführung – oder buchen Sie unser Rundum-Sorglos-Paket.

Wir erledigen alles  
unkompliziert und zeitnah.

**beierlein**  
büro-management  
buchführung · organisation

0162-10 55 663 · [www.beierlein-büromanagement.de](http://www.beierlein-büromanagement.de)

## Höhepunkte im Dezember

In unserem Bürgerverein haben im Monat Dezember des vergangenen Jahres drei besondere Höhepunkte das Vereinsleben erfüllt und sehr bereichert. In chronologischer Reihenfolge kann ich darüber berichten. Gleich mit Beginn des Monats am 1. Dezember haben wir unsere wunderschöne Weihnachtsfeier erlebt. Dank des Einsatzes einiger Damen unseres Bürgervereins zusammen mit der kompetenten Hausdame im Seniorenzentrum Auf der Uhlenhorst fanden die vielen Besucherinnen und Besucher der Weihnachtsfeier – es sind fast 100 Personen an diesem Nachmittag gewesen – wunderschön dekorierte und festlich gedeckte Tischreihen in dem großen Theatersaal dieser Einrichtung vor. So kam von Anfang an vorweihnachtliche Stimmung auf, die durch das Programm des Nachmittags immer mehr gesteigert wurde.



Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Vereins konnten alle sich erst einmal mit Kaffee, wohl schmeckendem Stollen und Butterkuchen stärken. Natürlich begleiteten fröhliche Gespräche in den einzelnen Tischrunden das gemütliche Kaffeetrinken. Etliche freuten sich darüber, nach langer Zeit mal wieder eine Begegnung und nette Gespräche zu erleben. Dann kam – wie jetzt schon zum dritten Mal bei der Weihnachtsfeier – der Auftritt der Kitastrolche, eines Kinderchors unter der Leitung von Gudrun Wittwer aus dem Kindertagesheim im Winterhuder Weg. Es gibt im Zusammenhang von Advent und Weihnachten wohl kein schöneres und die Herzen bewegenderes Erlebnis als das Singen von Kindern mit ihren

leuchtenden Augen. Wie erwartungsvoll waren ihre Blicke im Anschluss an das Singen, da natürlich der Nikolaus ihnen etwas Süßes mitgebracht hatte. Die Chorleiterin sowie alle hilfreich mitwirkenden Erwachsenen bekamen als Dank eine Rose in die Hand, so dass es am Ende ein wunderschönes Bild auf der Bühne mit den strahlenden Kindern und Erwachsenen gab.



Darnach wurden weihnachtliche Texte vorgetragen – eine sehr tief sinnige und nachdenkenswertes „Weihnachtsgeschichte“ und einige Gedichte, wobei eines der Gedicht schon eine Ahnung von einem besonderen Auftritt vermittelte. Beim Klingen eines Glöckleins erschien doch tatsächlich ein Engel in klassischem Engelsgewand mit Flügeln unter uns in dem gedämpften Licht der Kerzen im Saal. Mit glockenheller Stimme trug die Engelsgestalt die herrlichsten Gesänge bis hin zu dem bekannten und vertrauten



eine Ahnung von einem besonderen Auftritt vermittelte. Beim Klingen eines Glöckleins erschien doch tatsächlich ein Engel in klassischem Engelsgewand mit



### Unser Katalog Reisen 2012 ist da!

#### Kurwochen in Kolberg – 8 Tage oder 15 Tage

Termin: 05.03. – 12.03.12 p. P. im DZ € 379,00

Termin: 05.03. – 19.03.12 p. P. im DZ € 599,00

#### Winterlicher Bahnenzauber im Glacier Express

Termin: 15.04. – 20.04.12 p. P. im DZ € 745,00

#### Hotel Gut Wildbad im bayerischen Wemding

Termin: 23.04. – 28.04.12 p. P. im DZ € 489,00

#### Märchenfahrt Weserbergland – kein EZ-Zuschlag!

Termin: 13.04. – 16.04.12 p. P. im DZ € 349,00

#### Floriade – Gartenbau-Ausstellung in Venlo

Termin: 07.05. – 10.05.12 p. P. im DZ € 399,00

Wir stellen aus:

**Hamburg Messe Reisen** Mi. 08.02. – So. 12.02.2012

Stand Nr. Halle B4. EG. 501

Wir laden ein:

**Tag der offenen Tür** am Samstag, 18.02.2012

11:00 Uhr – 16:00 Uhr auf unserem Firmengelände

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Stambula-Bustouristik GmbH  
Marschnerstr. 6, 22081 Hamburg  
Tel. 040 2000 11 58

### FEINKOST & COLONIALWAREN

Lieferservice

Andreas Thiele

Express UPS  
Paketshop

Papenhuder Straße 9 · 22087 Hamburg

Telefon 040/2 20 97 05

Mo.-Fr. 06.30-13.00

Fix Faxen 040/2 27 99 16

Sa. 14.30-18.30

Öffnungszeiten 06.30-13.00

# Freude schenken

„Ave Maria“ vor. Auch brachte sie eine Engelsbotschaft mit schönem Text und der Verteilung von Engelsfedern an den Tischen in unsere Weihnachtsfeier hinein, die für alle unvergesslich bleiben wird. So leise und behutsam wie gekommen, hat sich der Engel dann wieder entfernt und uns mit guten Gefühlen zurückgelassen.

Noch einmal erfreute uns eine sehr lustige Weihnachtsgeschichte, bevor natürlich der kleine Chor unseres Bürgervereins unter der Leitung von Meinhard Molis ein paar wohl klingende Weihnachtslieder sang. „Alle Achtung“, so meinten etliche dazu, „dieser Spontanchor des Vereins hat sich doch von einem zum



anderen Jahr sehr verbessert im Wohlklang und in der Klangfülle.“ So beschloss der Dank für das Engagement der Chorsängerinnen und Chorsänger sowie aller Mitwirkenden aus dem Bürgerverein, die diesen vorweihnachtlichen Nachmittag zu einem großen Erlebnis gemacht haben, unsere Weihnachtsfeier.

Wenige Tage später konnten wir als Bürgerverein zusammen mit dem Ernst-Deutsch-Theater einer größeren Gruppe von Kindern aus dem Kindertagesheim am Winterhuder Weg eine Nikolaus- und Weihnachtsfreude machen. Es war der 5. Dezember, der Tag mit dem Nikolausabend, an dem alle Kinder ihre Schuhe rausstellen und nun etliche Kinder mit der treuen Begleitung zweier Damen aus dem Bürgerverein das Weihnachtsmärchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ im Theater



besucht haben. Kinder sowie die beiden Begleitpersonen und die beiden Erzieherinnen aus dem Kindertagesheim waren wieder sehr begeistert über die schauspielerische Leistung bei dem Weihnachtsmärchen. Mit glänzenden Augen kamen die Kinder nach dem Stück ins Foyer des Theaters, um am Weihnachtsbaum noch eine Nikolausgabe zu empfangen. Der Dank gilt einer Sponsorin, durch die alle Kosten dieser Aktion unseres Bürgervereins wieder voll gedeckt waren.

Den dritten Höhepunkt im Dezember bildete das Krankenhaus-Singen unseres kleinen Chores mit dem so engagierten Chorleiter, der schöne bekannte Weihnachtslieder für diesen Auftritt in den verschiedenen Stationen des Marienkrankenhauses ausgewählt hat. Es war der 21. Dezember, also drei Tage vor Weihnachten, dass wir uns mit etwa 20 Chorsängerinnen und Chorsängern im Eingang des Marienkrankenhauses versammelten – natürlich mit den Noten und Liedblättern für unser Singen dabei. Sehr freundlich wurden wir von Mitarbeiterinnen des Marienkrankenhauses empfangen und durch etwa neun Krankenstationen geführt. Auf jeder Station sangen wir in unterschiedlicher Anordnung drei Weihnachtslieder, mit denen wir kaum vorstellbare Freude den Kranken sowie auch Schwestern und Ärzten sowie Ärztinnen machten. Wir merkten das an den vielen Dankesworten oder auch daran, dass sich in zwei Stationen eine Dame und ein Herr vom Personal einfach zu unserer Chorgruppe stellte und aus Begeisterung mitsang. „Das ist mein Lieblingsstück „Tochter Zion, freue dich sehr“, so sagte die Schwester, die sich dazu gestellt hatte. Den Abschluss bildete ein Foto von unserer ganzen Gruppe in der wunderschönen Krankenhaus-Kapelle, die schon weihnachtlich mit der Krippe ausgestattet war. Danach wurden wir vom Marienkrankenhause zum Kaffeetrinken in der Cafeteria eingeladen – insgesamt ein Nachmittag, der nachhaltig auf uns alle gewirkt hat.



**Dietmar Heister**  
Rechtsanwalt

**Kanzlei für Erbrecht**

[www.Anwaltheister.de](http://www.Anwaltheister.de)

Schottweg 1  
22087 Hamburg

Tel. (0 40) 2 29 55 55  
Fax (0 40) 2 29 55 99





## Geburtstagsfest des Bürgervereins

Im Februar 2012 wird unser Bürgerverein 129 Jahre alt. Das wollen wir wieder feiern, wenn auch in kleinerem Rahmen, da wir dann auf das 130. Jubiläum des Bürgervereins zugehen. Das wird dann größer im Jahre 2013 gefeiert werden.

Der Termin für die kommende Geburtstagsfeier ist: Freitag, der 24. Februar, um 19 Uhr. Der Ort unseres Feierns ist die Cafeteria des Seniorenzentrum Auf der Uhlenhorst, Heinrich-Hertz-Straße 90.



Eine Gesangsdarbietung beim Geburtstagsfest des letzten Jahres.

Es gibt ein rustikales Buffet, Musik, einige Einlagen, viel Stimmung und gute Laune.

Der Kostenbeitrag ist für Mitglieder 15 Euro/für Nichtmitglieder 20 Euro. Nach Anmeldung bitte diesen Betrag auf unser Konto überweisen (Überweisungsträger im Vereinsbüro Mundsbürger Damm 37 erhältlich).

Die Anmeldung beginnt bei unserer Weihnachtsfeier am 1. Dezember und wird von Ilsemarie Strege (Tel. 20 98 29 71), Hildegard Schipper (Tel. 220 64 27), Ingrid Drecke (Tel. 220 44 27) entgegen genommen.

## Neue Bilderausstellung im Bürgervereinsbüro

Nach meiner Berufszeit als technische Zeichnerin versuchte ich mein Hobby – das Malen und Zeichnen – durch die Teilnahme an Kursen der Volkshochschule zu verbessern. Ich fand in Norderstedt eine sehr aktive Gruppe, mit der ich auch an so manchem Wochenende unterwegs war.



Hamburgs Umgebung bietet viel Auswahl an Motiven. Wasser, Schleusen, Hafen und Schiffe sind immer wieder interessante Objekte.

Von diversen Mittelmeer-Malreisen brachte ich viele reizvolle Eindrücke mit nach Hause.

Zuerst nur mit Aquarell, arbeite ich jetzt mehr und mehr mit Acrylfarbe.

Ich danke dem Bürgerverein, dass ich im Büro einige meiner Arbeiten zeigen kann. Ilse Heldt

## Michel-Besuch

Die Hauptkirche Sankt Michaelis, genannt „Michel“, ist die bekannteste Kirche Hamburgs und ein Wahrzeichen der Hansestadt, da sie für Seeleute auf einlaufenden Schiffen gut sichtbar ist. Sie gilt als bedeutendste Barockkirche Norddeutschlands und ist dem Erzengel Michael geweiht, der als große Bronzestatue über dem Hauptportal steht.

Der Michel besitzt fünf Orgeln: Eine romantische Orgel in der Krypta, die Marcussen-Orgel auf der Konzertempore, die große Steinmeyer-Orgel mit ihren 85 Registern, 5 Manualen und 6674 Pfeifen, sowie ein Fernwerk. 2009 wurden die Orgeln überholt, ein Fernwerk auf dem Dachboden eingebaut und ein Generalspieltisch eingerichtet.



Foto: MijoZi, GNU FDL

Noch ist der „Michel“ Hamburgs Wahrzeichen. Nach langjähriger Renovierung erstrahlt er in neuem Glanze. Ein Grund, seine Schönheit zu bewundern.

Am Mittwoch, den 15. Februar d.J. ab 14 Uhr, wird der Aküster, Herr Tobias Jahn, 90 Minuten Zeit haben, uns die Kirche und die Krypta zu zeigen.

Kosten pro Person 4 Euro, zu überweisen auf das Konto des Bürgervereins (Rundschau, Seite 2).

Anschließend machen wir einen Spaziergang in Richtung Landungsbrücken. Im Restaurant Überseebrücke an der Uferpromenade werden wir Kaffeetrinken. Ein Gedeck (Kaffee satt, 1 Stück Torte, 1 Stück Kuchen) kostet 8,50 Euro und ist vor Ort direkt zu zahlen.

Treffpunkt: 13.50 Uhr im Michel/Haupt-Eingang oder 13.20 Uhr U-Bahnhof Uhlandstraße.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen bei Ingrid Drecke (Tel. 220 44 27) oder Hildegard Schipper (Tel. 220 64 27).



Foto: flamenc, Cc-by-sa-3.0

**14. Februar Valentinstag**  
**Gutschein 3 €**  
 (außer Bundware und Fleurop)

**Blumenhaus Wolf**  
 Ifflandstraße 85 · 22087 Hamburg  
 Tel./Fax 040-270 82 96  
 www.blumenhaus-wolf.com

**Öffnungszeiten**

|                    |                   |
|--------------------|-------------------|
| Montag bis Freitag | 8.00 - 13.00 Uhr  |
| Samstag            | 8.00 - 13.00 Uhr  |
| Sonntag            | 14.00 - 18.30 Uhr |
|                    | geschlossen       |

100 JAHRE EMOTIONEN  
**FLEUROP**  
 bringt's.

## Reise in die Saale-Unstrut-Region

Wieder geht es in eine uns unbekanntere Gegend Deutschlands. Eine 4-Tage-Reise vom 16.4. bis zum 19.4.2012 führt uns in das nördlichste Weinanbaugebiet Deutschlands. Wir wohnen im Maritim-Hotel in Halle an der Saale. Schon am ersten Tag werden wir etwas von Halle zu sehen bekommen und uns dabei auch die Schokoladenfabrik Halloren ansehen (Kostproben!).

In den folgenden Tagen führt uns der Weg nach Bad Lauchstädt (Goetheater), Weinanbaugebiet Freyburg (Rotkäppchen-Sektellereibesichtigung), Merseburg, Bad Kösen und Naumburg (Dom). Je nach Wetterlage machen wir eine Mittagspause im Weinberg und auf der Rudelsburg. Auch eine Schifffahrt auf der Saale steht an.

Am 4. Tag (Abreise) fahren wir zu den Dornburger Schlössern und wandeln dort durch die Parkanlage. Auf der Fahrt nach Nebra gibt es eine Mittagspause, für die wir einen schönen Platz aussuchen (evtl. gibt es Würstchen am Bus).

Für diese Reise beträgt der Preis 399 Euro p.P. im DZ oder 417 Euro p.P. im EZ für Fahrt, HP (ohne Mittagessen), Eintrittsgelder und Reiseleitung. Wer mit möchte melde sich bitte bei Thora Jepsen-Junge, Tel. 220 88 62.



Marktplatz in Halle

Foto: Omits, Cc-by-sa-3.0



Naumburger Dom

Foto: Wst, GNU FDL



Goethe-Theater

Foto: Dundak, Cc-by-sa-3.0



Weinanbaugebiet Freyburg

Foto: M. Sander, GNU FDL

**premio** Reifen + Autoservice

**KFZ-Meisterbetrieb Serviceleistungen**

- Inspektion
- TÜV/AU
- Reifen
- Unfallreparaturen
- Achsvermessung
- Alufelgen
- Bremse
- Tieferlegung
- Stoßdämpfer
- Motorradreifen
- Auspuff
- Ölservice
- Klima
- Reifengas
- Tuning
- Werkstatersatzauto

Einlagerung Ihrer Winterreifen

HH-Wandsbek  
Wandsbeker Zollstr. 137  
Tel. 688 60 30

HH-Hohenfelde  
Hohenfelder Allee 21  
Tel. 253 01 90

HH-Bramfeld  
Haldesdorfer Str. 37  
Tel. 61 62 61

## Leserbrief

### Liebe Mitglieder des Bürgervereins,

wir von der Geschichtswerkstatt der St. Gertrud-Kirche sind ständig auf der Suche nach alten Bildern von Uhlenhorst und Hohenfelde. Wir benötigen diese Bilder zur Dokumentation der Geschichte unserer Stadtteile. Wie war Uhlenhorst bzw. Hohenfelde damals und wie ist es heute? Dabei interessieren uns nicht nur Fotos von Häusern oder Straßen, sondern auch aus dem privaten Bereich, z.B. von Feiern etc. Hierfür benötigen wir Ihre Bilder!

Wir bitten Sie daher, uns leihweise Ihre alten Bilder zur Verfügung zu stellen. Selbstverständlich bekommen Sie diese unversehrt zurück. Gerne sind wir bereit, die Bilder abzuholen oder, wenn Sie diese nicht aus der Hand geben möchten, bei Ihnen zu Hause einzuscannen.

Ihre Mitmenschen von heute und morgen interessieren sich für Ihre Bilder aus unseren Stadtteilen!

Sofern Sie sich dazu entschließen können, uns Ihre Bilder zur Verfügung zu stellen, melden Sie sich bitte bei mir: Jörn Masekowitz, Tel. 040/22693032, oder kommen Sie vorbei, wenn die Geschichtswerkstatt, Immenhof 8a, geöffnet hat: Donnerstags von 19 bis 21 Uhr.

Bei Fragen rufen Sie mich auch gerne an.

Ihr Jörn Masekowitz

## Schwerin im November

Wenn es fast gar nicht mehr hell wird, dann muss man mal raus aus Hamburg. Auch wenn es nur mal so eben zum Kaffeetrinken nach Schwerin ist. Warum nicht, hatte ich mir so gedacht und bestellte schon mal den Bus für den 24.11.2011.



Die Idee war wohl gerade richtig, denn es meldeten sich so viele, dass der Bus fast voll war. Und dann

gingen wir Kaffeetrinken ins Schloss-Café. Die Plätze waren natürlich bestellt. Zum Kaffee bekamen wir ein großes Stück Himbeerkuchen. War sehr lecker.

Dann konnten es einige nicht mehr auf den Sitzen halten. Sie mussten raus. Sie wollten in die Stadt zum Weihnachtsmarkt, der Anfang der Woche eröffnet wurde.



Andere blieben im Cafe sitzen und warteten darauf, dass der Bus uns zurück bringt nach Hamburg. Es war eine schöne Ausfahrt. Die wird in diesem Jahr wiederholt, dann aber zu einem anderen Ort – versprochen.

JJ

## Kanalufer wird „renoviert“

Am südlichen Ufer des Eilbekkanals haben nun endlich die notwendigen Bauarbeiten begonnen. Sie werden sich vermutlich bis August 2012 hinziehen. Zwischen Wartenau und Richardstraße müssen annähernd 500 Meter Ufer befestigt werden. Dies soll durch eine neue Uferwand geschehen, die vor die alte gebaut wird. Teilweise wird die Wand dann auch noch verklinkert.



Weniger Bäume: das ausgedünnte Ufer des Eilbekkanals.

Der Uferweg an der Eilenau ist schon seit geraumer Zeit für Fußgänger und Radfahrer gesperrt. Die Bepflanzung war aus Sicherheitsgründen größtenteils entfernt worden. Ebenso ist der Schiffsverkehr seit einigen Monaten nur bis zum Kuhmühlenteich möglich – die Einsturzgefahr ist einfach zu groß. Nach den umfangreichen Baumaßnahmen stehen der Weg und das Gewässer der Allgemeinheit wieder zur Verfügung.



Die Schäden an der Uferbefestigung sind deutlich zu erkennen.

Der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) ist vom Bezirksamt Wandsbek mit der Erneuerung der Uferwand beauftragt worden. Um nicht noch mehr Bäume fällen zu müssen, werden die Arbeiten überwiegend vom Wasser aus durchgeführt. Für die Anwohner ist das gewählte Bauverfah-

ren geräuscharm und ohne nennenswerte Belästigungen. Die Benutzung der Eilenau ist dadurch auch weiterhin möglich. Lediglich das Parkproblem wurde in diesem Bereich verschärft.

Bäume und Büsche, die den bisherigen Maßnahmen zum Opfer fielen, sollen nach Abschluß der Arbeiten ersetzt werden. Du

### Spuren im Schnee

Siehst du nicht die feinen Spuren?  
Heimlich still und über Nacht  
Hier in den verschneiten Fluren?  
Wer hat sie wohl dort gemacht?  
Wie ein Muster anzuschauen  
Kleine Tritte tief im Schnee  
Ziehen sich durch Flur und Auen.  
War's ein Häslein oder Reh?

(Verfasser unbekannt)

### Winter

Wohin man schaut,  
nur Schnee und Eis,  
Der Himmel grau,  
die Erde weiß;  
Hei, wie der Wind  
So lustig pfeift,  
hei, wie er in  
den Backen kneift!

(Verfasser unbekannt)

INTERESSENVERBAND  
MIETERSCHUTZ E.V.  
Ihre Experten im Mietrecht!

- Bundesweit
- Keine Aufnahmegebühr
- 44,50 Euro Jahresbeitrag
- Kostenloser Schriftverkehr

Ihr Mieterverein in Hamburg

Fuhlsbüttler Str. 108

Fax: 690 36 63

**690 74 73**

INTERESSENVERBAND  
MIETERSCHUTZ E.V.  
IHR MIETERVEREIN BUNDESWEIT

[www.iv-mieterschutz.de](http://www.iv-mieterschutz.de)

DER TRAUER VERPFLICHTET –  
DEM NEUEN ZUGEWANDT



Michael Fritzen  
Bestattungshaus

Papenstraße 121  
22089 Hamburg  
Telefon: 040/673 809 85  
Telefax: 040/673 809 86  
Mobilfon: 0172/456 17 53

Die nächste Ausgabe  
der Hohenfelder und  
Uhlenhorster Rundschau  
erscheint in der letzten  
Märzwoche 2012

## Betreuen – nicht bevormunden

Vielleicht kommt man nach einem Krankenhausaufenthalt nach Hause und die Bewegungsfähigkeit ist noch eingeschränkt. Vielleicht lässt bei einem älteren Menschen die Gedächtnisleistung nach. Vielleicht ist der pflegende Angehörige erkrankt. Gut, wenn sich dann jemand um einen kümmert. Der Pflegedienst Dogan hilft seit 20 Jahren Menschen, die in ihrer häuslichen Umgebung leben wollen, sich aber nicht umfassend selbst versorgen können.

Gegründet wurde die Firma im März 1992 von Saniye Dogan. Mit vier Mitarbeiterinnen startete sie das Unternehmen im Graudenzer Weg. Bereits nach vier Jahren waren die Räume zu klein und der Pflegedienst zog in ein größeres Domizil im Mundsburger Damm. Inzwischen ist die Firma auf 28 Mitarbeiter angewachsen und im letzten Jahr in den Mühlenendamm umgezogen. In diesem Jahr wird in den großzügigen



Firmenräumen in der Nähe der U-Bahnstation Lübecker Straße das 20-jährige Firmenjubiläum gefeiert. Dies ist durch den aufopferungsvollen Einsatz der Mitarbeiter möglich geworden. Nur dadurch konnte der ausgezeichnete Ruf des Unternehmens entstehen und viele Patienten und deren Angehörige durch Mundpropaganda gewonnen werden.

Die Palette der Dienstleistungen die der Pflegedienst Dogan anbietet ist beachtlich. So gibt es die häusliche Krankenpflege, die eine Unterstützung des Hausarztes darstellt und Dinge beinhaltet wie Injektionen, Verbandwechsel, Wundversorgung, Infusionstherapie, Stoma- und Anus-rectum-Versorgung oder parenterale Ernährung. Bei verkürzten Krankenhausaufenthalten kann eine Nachsorge zu Hause erforderlich sein – auch hier hilft der Pflegedienst perfekt.

Bei der häuslichen Pflege werden die Patienten bei den Verrichtungen des alltäglichen Lebens unterstützt z.B. beim Duschen, Baden, Ankleiden oder der Zubereitung von Mahlzeiten. Menschen, die in ihrer physischen oder psychischen Beweglichkeit eingeschränkt sind, erhalten Unterstützung z.B. bei Arztbesuchen, Behördengängen oder Einkäufen. Und auch bei so alltäglichen Dingen wie Fußpflege, Essen auf Rädern oder Friseur ist eine Unterstützung selbstverständlich. Auf Wunsch

werden gebrechliche Menschen mit einem Notrufsystem ausgestattet, womit sie jederzeit Hilfe herbeirufen können. Helfer sind rund um die Uhr erreichbar und reagieren sofort.

Unterschiedlich wie die Aufgaben sind auch die Berufe der Mitarbeiter. So gibt es Krankenschwestern und -pfleger, Fachkräfte für die Altenpflege oder auch Haushaltshilfen. Das Wohl der Patienten steht stets im Mittelpunkt ihrer Arbeit. Denn während Krankenhäuser und Altenheime über einen „Pflegeapparat“ verfügen, ist der Mensch, der gerne in seiner häuslichen Umgebung bleiben möchte, erst einmal auf sich alleine gestellt. Hier helfen jedoch Pflegedienste wie die Dogan GmbH.

Ein wichtiger Bestandteil der täglichen Arbeit ist die Beratung der Patienten oder ihrer Angehörigen. Häufig finden diese Gespräche bereits statt, wenn noch kein konkreter Anlass gegeben ist, denn oft möchten sich Angehörige schon auf dem Vorwege informieren. Dabei kann es sich um Themen der häuslichen Pflege oder um das Pflegeversicherungsgesetz handeln. Die gut ausgebildeten Mitarbeiter des Pflegedienstes Dogan helfen auch hier. So wird über die verschiedenen Leistungen der Kranken- und Pflegekassen sowie der Bezirksämter informiert oder bei der Antragstellung wertvolle Hilfe geleistet.

Wesentlich hierbei ist die Unterscheidung von medizinischen und pflegerischen Leistungen. In dem einen Fall ist die Krankenkasse zuständig, im anderen Fall die Pflegeversicherung. Die Pflegeversicherung wird aber erst dann aktiv, wenn die betreffende Person ein Pflegefall ist und das wiederum wird von Vertragsärzten festgestellt. Die Dogan GmbH ist anerkannter Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen.

Durch zunehmendes Alter der Menschen und die begrenzten Möglichkeiten der Angehörigen werden Pflegedienste wie Dogan immer wichtiger. Durch eine liebevolle und fachgerechte Betreuung in vertrauter häuslicher Umgebung ist so auch im Alter ein selbstbestimmtes, würdevolles Leben gewährleistet. Du

### Impressum

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.

Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst

1. Vorsitzender Jürgen Strege

Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg, Tel.: (040) 18 04 90 60

Redaktionelle und fotografische Mitarbeiter: Ingrid Drecke, Joachim Dudat, Jürgen Strege (V.i.S.d.P.), Brigitte Böhme, Thora Jepsen-Junge, Jörn Masekowitz, Ilse Heldt, Barbara Berglöf.

Leserbriefe: Tel.: (040) 51 49 12 36, E-Mail: [leserbriefe@dus-mediagate.de](mailto:leserbriefe@dus-mediagate.de)

Anzeigen: d+s MediaGate, Sandkamp 19 B, 22111 Hamburg, Tel.: (040) 51 49 12 36

Abdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Leserbriefe beinhalten grundsätzlich nur die Meinung des Einsenders. Die Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor, ein Recht auf Abdruck besteht nicht. Für die Richtigkeit von Termin- und Veranstaltungshinweisen wird keine Gewähr übernommen. Für Fotos und Manuskripte die unverlangt eingesendet werden, wird keine Gewähr übernommen. Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 12. des Vormonats.

Erscheinungsweise: mindestens 6-mal im Jahr. Auflage: mindestens 2500 Exemplare. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2010.



## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

- |                              |                             |
|------------------------------|-----------------------------|
| 1.3. Helga Dyck              | 27.3. Heidemarie Ewe        |
| 1.3. Lieselotte Schön        | 28.3. Björn Steinhardt      |
| 3.3. Christel Schumacher     | 30.3. Christine Weber       |
| 6.3. Helma Heipcke           | 1.4. Uwe Laß                |
| 6.3. Kerstin Tiedt           | 1.4. Erna Schröder          |
| 7.3. Zeynel Abidin Yurtsever | 2.4. Margitta Jacobsen      |
| 8.3. Horst Gehrcke           | 3.4. Siegmund Solecki       |
| 9.3. Brigitte Traulsen       | 3.4. Christel Minde         |
| 9.3. Andreas Thiele          | 4.4. Jörn Masekowitz        |
| 10.3. Ursula Danberg         | 4.4. Johann Klotz           |
| 10.3. Johannes Krehls        | 4.4. Ursula Blaschke        |
| 10.3. Werner Lange           | 6.4. Monika Rahardt         |
| 11.3. Michael Malbranc       | 9.4. Erika Aarsbergen-Kobbe |
| 12.3. Marina Lichtenknecker  | 10.4. Carola Mette          |
| 14.3. Klaus Ruckelshausen    | 11.4. Christel Lemke        |
| 15.3. Ingrid Drecke          | 13.4. Reimund H.H. Rübcke   |
| 16.3. Liselotte Raasch       | 15.4. Ruth Koebke           |
| 17.3. Jens Crueger           | 20.4. Siegfried Hirsch      |
| 17.3. Volker Bodin           | 20.4. Sylvia-Regine Conrad  |
| 19.3. Karin Grimme           | 24.4. Bernhard Schmidtke    |
| 20.3. Rosemarie Petersen     | 24.4. Ingeborg Heger        |
| 21.3. Annelore Dieckmann     | 24.4. Hans-Joachim Dräger   |
| 23.3. Jörn Riege             | 26.4. Oskar Arkenberg       |
| 24.3. Selma Andresen         | 27.4. Ursula Petzel         |
| 24.3. Barbara Kühl           | 29.4. Carla Mertens         |
| 26.3. Rosemarie Seidel       | 30.4. Horst Koop            |

Hinweis: Aus lieb gewordener Tradition veröffentlichen wir weiterhin Geburtstagskinder mit ihrem Geburtsdatum und ihrem Namen. Wer in dieser Übersicht nicht genannt sein möchte, wende sich bitte an Jürgen Strege oder Joachim Raabe.

**Glück ist ein Wunderding.  
Je mehr man gibt, desto mehr hat man.**  
Germaine de Staël-Holstein (1766-1817)

**BRIEFPAPIER  
PLAKATE FLYER  
KATALOGE  
VEREINSZEITUNGEN  
MAGAZINE  
PROSPEKTE**

**DRUCKE SUPERGÜNSTIG -  
AUCH MIT GESTALTUNG**

**d:s**  
**MediaGate**  
Media Development  
and Communication  
Sandkamp 19 B  
22111 Hamburg

Telefon: (0 40) 51 49 12 36  
Telefax: (0 40) 51 49 12 34  
E-Mail:  
Info@dus-mediagate.de

## Kirche im Stadtteil

Gottesdienste

### St. Gertrud-Kirche

Gottesdienst:  
sonntags um 10 Uhr  
Evangelische St. Gertrud-Kirche  
am Immenhof, Kirchenbüro  
Immenhof 10, Tel. 220 33 53  
www.st-gertrud-hamburg.de

### Domkirche St. Marien

Vorabendmesse: samstags  
um 18.15 Uhr. Messe: sonntags  
um 10 und 18.15 Uhr  
Katholische Domkirche St.  
Marien, Danziger Str. Pfarrbüro  
Danziger Str. 60, Tel. 24 30 15

### Selbst. Ev.-luth. Zionskirche

Gottesdienst: sonntags um 9.30 Uhr  
Wandsbeker Stieg 29, Tel. 25 53 16

## Weihnachtsmarkt bei Graf Rantzau

Ein Aufruf hier in der Rundschau zum Weihnachtsmarkt kommt immer gut an. Auch im letzten Jahr (wie sich das jetzt anhört – dabei ist es doch erst ein paar Wochen her) war der Bus voll. Wir fuhren an den Rand der Holsteinischen Schweiz und haben erst einmal eine Holsteiner Kartoffelsuppe in der Strengliner Mühle gegessen, damit man sich gleich ins Getümmel des Weihnachtsmarkts stürzen kann und nicht erst nach dem nächsten Würstchenstand suchen muss. Leider war die Suppe sehr dünn geraten. Der Koch hatte wohl nicht



mit unserem großen Appetit gerechnet. Man steckt ja nicht drin.

Dann fuhren wir nach Pronstorf. Die Lage des Guts war sehr schön. Im Erdgeschoss und 1.

Stock einer großen Scheune waren sehr viele Aussteller. Auch draußen gab es einige Stände.

Der Weihnachtsmarkt hatte sogar ein Motto: Weihnachten wie früher. Na ja, viel gekauft wurde wohl nicht. Man traf sich dann bei Kaffee und Kuchen im Torhaus. Das Fazit ist: In diesem Jahr fahren wir wieder zum Weihnachtsmarkt und zwar zum Gut Stocksee Hof, dort hat es uns vor einigen Jahren sehr gut gefallen.

Aber bis dahin ist ja noch Aso viel Zeit und wir planen jetzt schon so manchen Ausflug und manche Besichtigung. Lassen Sie sich überraschen. JJ

**Flugtickets  
Bahntickets  
Fahrtickets  
Kreuzfahrten  
Touristik**

**UHLEN HORSTER  
REISEDIENST**  
Hartwicusstr. 6 · 22087 Hamburg  
040-229 449 98 · info@u-rd.de

# CHOKOVERSUM, was ist das?

Seit Ende letzten Jahres hat Hachez eine Dauerausstellung am Meßberg eröffnet. Es ist – wie die Geschäftsleitung sagt – kein ausdrückliches Museum, sondern eine Erlebniswelt rund um die Schokolade – von der Kakaobohne bis zum fertigen Produkt.



Der Melangeur. Foto: Pressefoto Hachez

Am Mittwoch, den 14. März d.J., wollen wir in diese Erlebniswelt eintauchen, und zwar in zwei Gruppen, die erste in der Zeit von 12–13.30 Uhr, die zweite von 13.30–15 Uhr.

Kostenbeitrag für Eintritt und Führung: 12,50 Euro pro Mitglied und 14,50 Euro pro Nichtmitglied, falls Plätze frei sind. Die Überweisung erbitten wir auf das Konto des Bürgervereins (Rundschau, Seite 2).

Treffpunkt jeweils kurz vor den angegebenen Zeiten am Eingang Hachez Chokoversum, Meßberg 1 (U1-Bahnhof Meßberg oder Busse bis Brandsende).



Die Dreierwalze. Foto: Pressefoto Hachez

Anmeldung bei Ingrid Drecke (Tel. 220 44 27/AB) oder Hildegard Schipper (Tel. 220 64 27/AB).



## Freitag der 13.

Für Horst Steinfurth, den Gewinner unseres Weihnachts-Preisrätsels, war Freitag der 13. ein Glückstag. Am 13. Januar wurde ihm nämlich sein Gewinn übergeben. Ein Mitarbeiter der Firma uhrzeit.org GmbH überreichte den exklusiven Chronographen aus dem Hause Timex.



Übrigens: Die Hamburger Filiale der Firma uhrzeit.org GmbH ist ab sofort in neuen Räumlichkeiten im Erdgeschoss der Gänsemarktpassage, schräg gegenüber der bisherigen Verkaufsfläche, zu finden. Du

## Werden auch Sie Mitglied im Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst!

Schicken Sie diesen Coupon an die Geschäftsstelle des Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst, Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg, Tel.: 18 04 90 60. Wir freuen uns auf Sie!

**Ja, ich möchte Mitglied werden im Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst.**

**Beitrittserklärung** zu einer (bitte ankreuzen)

Persönlichen  Partner- oder  Firmenmitgliedschaft

Name

Vorname  Geburtsdatum

Partner: Name

Vorname  Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon  Fax  E-Mail

**Jahresbeitrag** (Stand 2011)

Einzelperson: 48,- €, Paar: 78,- €, Firma: 96,- €

Aufnahmegebühr nach eigenem Ermessen (mind. 5,- €):

Geworben durch

Datum, Unterschrift

**Einzugsermächtigung** – jederzeit widerrufbar.

Hiermit ermächtige ich den Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., meinen Jahresbeitrag künftig im Rahmen des Lastschriften-Einzugsverfahrens von meinem Konto abzubuchen.

Kontoinhaber: Name, Vorname

Kontonummer:  BLZ:

Kreditinstitut:

Datum, Unterschrift